

Programmablauf

- 8.15 Uhr** Einlass, Registrierung und Stehcafe
9.00 Uhr Begrüßung, Einstimmung in den Tag
9.10 Uhr **Auf den (.) Punkt gebracht**
Krippenarbeit im Emsland
Irmgard Welling,
Familienzentrum St. Jakobus, Sögel
Anita Trimpe, Familienzentrum
Purzelbaum, Lathen-Wahn
Moderation Ursula Günster-Schöning
- 9.30 Uhr** **„Kinder brauchen gute Krippen...“**
Dr. Ilse Wehrmann
- 10.45 Uhr** **Pause**, Krippenausstellung und Infostände
11.45 Uhr **„Am Anfang war das Lächeln...“**
Dr. Eckhard Schiffer
- 13.00 Uhr** **Mittagspause und Get together**
sowie Krippenausstellung und Infostände
14.00 Uhr **„Genies in Windeln oder wie Babys und Kleinkinder lernen...“**
Ursula Günster-Schöning
- 15.15 Uhr** **Pause**, Krippenausstellung und Infostände
15.45 Uhr **„Jeden Tag die Welt neu sehen...“**
Claudia Ohmert
- 17.00 Uhr** Ausklang und Überraschung
17.15 Uhr **Ende** der Veranstaltung

Infostände

- Dusyma Kindergartenbedarf GmbH**
Aufbau einer umfangreichen Krippenlandschaft mit Bewegungs-, Ruhe- und Spielmöglichkeiten für Krippenkinder, sowie Spiel- und Fördermaterialien für Krippenkinder
- nifbe** Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung
- Verlag Das Netz und Bildungsverlag Eins**
mit Fachbüchern, Arbeitsmappen und Anregungen zum Thema Krippen- und Kindertagesstättenarbeit
- ERFOR – Institut für zukunftsorientierte Bildung**
mit Fort- und Weiterbildungsangeboten für ErzieherInnen
- Spiel-Sprach-Schule-Sinnigen**
Die Sprachschule für Kinder, mit tollen Angeboten für Kindertagesstätten und Krippen.
- Kunsthalle Emden**
Kreativworkshops und Seminare für ErzieherInnen
- Mach mit Musik – Christian Hüser** Kreative Musikangebote und CDs für Krippen und Kindergartenkinder

Unsere Referenten



Dr. phil. Ilse Wehrmann
Diplom-Sozialpädagogin und Erzieherin, war bis 2007 Geschäftsführerin des Landesverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Bremen. Die Autorin zahlreicher Fachpublikationen ist heute als freie Beraterin im Bereich frühkindliche Bildung tätig und begleitet derzeit u.a. den Aufbau der betriebsnahen Kinderkrippen der Daimler AG.



Dr. med. Eckhard Schiffer
bis Februar 2009 Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin mit Familientherapeutischem Zentrum (Krankenhaus Quakenbrück), Autor zahlreicher Fachpublikationen.



Ursula Günster-Schöning
Staatlich anerkannte Sozialfachwirtin und staatlich anerkannte Erzieherin; war über 20 Jahre im Bereich Elementarpädagogik tätig, 16 Jahre als Leiterin. Seit über 10 Jahren freiberuflich als Fortbilderin, Coach und Trainerin für päd. Einrichtungen tätig.



Claudia Ohmert
Ausbildung als Grafikerin, Studium der Malerei und Kulturpädagogik an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Medienkunststudium an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Leitung der museumspädagogischen Abteilung der Kunsthalle Emden

**„Buntes Kinderkichern
verkleckert eintönige Gedanken!“**

Michael Richter 1952

Vorträge

„Kinder brauchen gute Krippen...“

Bildung und Erziehung sind deutsche Klassiker, doch mittlerweile ist Deutschland abgeschlagenes Vorbild. Die gesamtgesellschaftliche Einstellung zu Kindern muss sich ändern, nicht nur die Konzeption und Finanzausstattung unseres Bildungssystems. Kinder sind Reichtum und Lebensglück, kein Störfaktor in der persönlichen Lebensplanung. Die Deutschen haben zu lange ein überholtes Mutterbild idealisiert. Den Begriff „Rabel Eltern“ gibt es nur bei uns. Mehr Krippenplätze oder Ganztagsbetreuung sorgen für zufriedeneren Eltern, damit für glücklichere Kinder und stabilere Familien.

„Am Anfang war das Lächeln...“

Über die Lächeldialoge stellt jedes Kind erstmals eine von ihm aktiv und schöpferisch gestaltete Beziehung her. Innerhalb dieser wird es liebevoll wahrgenommen, erlebt sich – so die Säuglingsforschung – „in seiner Bedeutung als Geschenk für die Eltern“. Als bald wird die schöpferische Eigendarstellung erweitert: Durch immer nuanciertere Laute, zunehmend auch Melodien sowie Gesten und Mienenspiel. Und sobald das Kind einen Stift halten kann, entstehen Urkreuze und Urknäuel. Entscheidend ist, dass die schöpferische Entfaltung des Kindes aus ihrem Beginn heraus – nämlich den beziehungsstiftenden Lächeldialogen – verstanden wird.

„Genies in Windeln, oder wie Babys und Kleinkinder lernen...“

Was geschieht im Kopf eines Babys wenn es zur Welt kommt? Wann bilden sich Fähigkeiten wie Sehen, Hören, Sprechen und Tasten aus? Und warum sind Wahrnehmung und Bewegung so wichtig für das spätere Lernen? Vom ersten Mama bis zu einem regelrechten Redeschwall vergehen meist nur wenige Monate. Warum passiert diese „Explosion des Sprachvermögens“ gerade im zweiten Lebensjahr? Und was passiert im Gehirn des Kleinkindes, das gerade die Welt entdeckt? Es werden die ersten drei Lebensjahre beleuchtet und das Lernen der Babys an praktischen Beispielen aufgezeigt.

„Jeden Tag die Welt neu sehen – Künstlerische Bildung in Krippe und Museum...“

Mit Kleister, Ton und bunten Farben – Kreativitätsförderung in der Krippe ist längst ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Bildung geworden. Die Fähigkeit, mit unseren Sinnen wahrzunehmen, ist die Grundlage von Kreativität. Der Motor dieser Kreativität ist die Vorstellungskraft, die Fantasie – und diese gilt es bei Krippenkindern zu wecken und zu fördern. „Kreativität wird auch verstanden als Spiel zwischen Chaos und Ordnung und dies bedeutet Aufbruch aus der Routine und das Entdecken neuer Zusammenhänge“. Kreativität hat eine wesentliche Bedeutung für das Leben, wir entwickeln mit ihr Lebenskompetenz.

Termin: **1. Dezember 2009**

Ort: **Emsland-Saal Kamp
Schullendamm 64
49716 Meppen**

Kosten: **Pro Person 30,- Euro**
inkl. Heißgetränke und Gebäck in den
Pausen, sowie einem Mittagsimbiss.

Für SchülerInnen und Auszubildende
gewähren wir einen Nachlass von 10,- Euro.

Veranstalter:

**Ursula
Günster-Schöning**

Weiterbildung

Beratung

Coaching

www.ursula-guenster.de

Dusyma HH
Unseren Kindern zuliebe

Dusyma Kindergartenbedarf GmbH
www.dusyma.de

Partner:

erfor

Institut für zukunftsorientierte Bildung

Fortbildungsinstitut ERFOR
Erfolg durch Fortbildung www.erfor.de

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung
Regionalnetzwerk
SüdWest

Melden Sie sich mit dem Anmeldebogen des Einladungsschreibens an. Bitte alle Personen namentlich nennen! (Plätze reserviert)

Überweisen Sie den Gesamtbetrag mit Angabe der Einrichtung und Personenzahl bis spätestens **20. November 2009**. Verwendungszweck: „Tag der frühkindlichen Bildung“ (Plätze sicher/verbindlich)

Bankverbindung:

Emsländische Volksbank

Tag der frühkindlichen Bildung

Konto: 21 35 92 201

BLZ: 266 614 94

Die Platzbuchung geschieht bei uns nach Reihenfolge. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Wenn Sie nichts weiter von uns hören sind die Plätze sicher, ansonsten melden wir uns, falls die max. Personenzahl überschritten wurde.

Ansprechpartner bei Fragen:

Ursula Günster-Schöning
Kontakt 05931/845583



2. Tag der frühkindlichen Bildung

Fachthema Krippe: »Für die Kleinsten das Beste!«

1. Dezember 2009 in Meppen

Fachtagung für ErzieherInnen
und Tagesmütter/-väter